

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
Der Zeitungsbildern und in allen Städten erhältlich

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostfachsen
Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

Bezugspreis für den Monat drei Mark 20 Pf. (halbjährlich 12 Mk.); durch die Post bezogen monatlich 3 Mk. (ohne Postgebühren) / Verlag: „Arbeiterstimme“, Dresden-21, Grotzschstraße und Expedition: Grotzschstraße 2 / Fernsprech-Sammelnummer 14191 / Postfach Dresden Nr. 13333, Emil Schlegel-Schilling: Dresden-21, Grotzschstraße 2 / Fernspr.: Amt Dresden Nr. 17 259 / Druckverlag: „Arbeiterstimme“ Dresden / Erscheinungstage: Donnerstags 4-6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

2. Jahrgang Mittwoch, den 9. Juni 1926 Nummer 131

Der kaiserliche Präsident

Hindenburg ist mit seinem Schreiben an den früheren Reichspräsidenten v. Loebe, dem Vorsitzenden des Ausschusses, offen an die Spitze der Front gegen den „Reaktionären Großkapitalismus“ der schwarz-rot-goldenen Republik Stellung und — gibt dabei aufs Schärfste die entscheidenden Kräfte an die Hand, um die sich die entscheidenden Kräfte der reaktionären Bourgeoisie und ihrer faschistischen Kampfbünde sammeln sollen.

Der Präsident der „Republik“ mit seiner „kaiserlichen Bestimmung“ war der Kandidat des deutschen Großkapitals und der Großagrarier. Mit ihrem Geld hat v. Loebe die Wahlmaschine für Hindenburg, den „Kaiser“, auf. Was die Politik der reaktionären Großkapitalisten betrafte, mußte Hindenburgs Politik sein. Er hat sich nicht zu plump, aber Schritt für Schritt vorwärts zu den reaktionären Zielen, was sie gedacht. Und er hat „reitet“ das deutsche Großkapital vor den „Reaktionären“.

Die heutige Veröffentlichung des Hindenburg-Briefes hat einen, den Wahlmacher Hindenburgs und Beauftragten der kapitalistisch-monarchistischen Hintermänner der Hindenburgwahl, zeigt die ganze Verhängnis der Reaktion in Deutschland. Die Politik des „Kaisers“ ist nicht veränderbar, sondern mußte fördern die reaktionäre Empörung der Arbeiter, dem Großkapital und den reaktionären Mittelständen und die Radikalisierung der Arbeiter, die eine Welle schmerzlichen Unmut hervorrief. Die reaktionäre Empörung der Arbeiter und der mittelständlichen Arbeiter, die reaktionäre Empörung der Arbeiter und der mittelständlichen Arbeiter, die reaktionäre Empörung der Arbeiter und der mittelständlichen Arbeiter...

Hindenburg, der kaiserliche Präsident, an der Spitze der reaktionären Front! Hindenburg, der kein Leben, im Reich der Könige von Preußen und der deutschen Kaiser hat, wendet sich in den schärfsten Ausdrücken gegen den Volksentscheid. Er wiederholt mit aller Schärfe die Drohung, es würde sich „keine Regierung bilden, die einen reaktionären Volksentscheid durchführt“, wenn er erklärt, daß mit der Annahme des Volksentscheides „ein Weg eröffnet, der auf abwärts führt“.

als Weg zur „Rettung des bedrohten Rechtsstaates“ durch den Staatsstreich. Die Hindenburgfront ist der Block aller Volkspolizisten, der Großkapitalisten, der Fürsten und der Fürstentumskräfte.

Hindenburgs Brief ist das Sammelungszeichen für die deutsche Konterrevolution, das Signal zum unverhüllten Aufmarsch. Wie weit die Vorbereitungen zum Staatsstreich schon gediehen sind, zeigt ein Artikel „Marsch!“ in der Berliner Zeitschrift „Das Tagebuch“, in dem ein „Hoher Staatsbeamter“ (augenscheinlich aus der preussischen Regierung) schreibt:

„Diejenigen, die in den Dingen mitten drinnen stehen und wissen, was geschieht, haben oft das Gefühl, als ob die Ereignisse nicht mehr aufzuhalten seien und als ob wir unaufhaltsam den schweren und gefährlichsten Wirren entgegenzögen.“

Und in einer solchen Situation schärfster Zuspitzungen und des konzentrierten Aufmarsches der Reaktion will der „Vorwärts“ und die gesamte SPD-Preße erzählen, daß Hindenburg „das Opfer einer Intrige Loebe's“ geworden sei und „staatsrechtlich korrekt“ gehandelt habe. Unermesslich lügen die SPD-Führer nach immer neuen Argumenten, den Hindenburg-Brief als „harmlos“ hinzustellen und Hindenburg zu verteidigen.

Wahrlich! Diese Haltung bedeutet die vollste Unterstützung der Hindenburgfront durch die SPD-Führer. Gleichgültig gehen jedoch diese Führer mit organisatorischen

Drohungen gegen die SPD-Arbeiter vor, die — zur Abwehr der Hindenburgpläne — für die proletarische Einheitsfront und gemeinsam mit den kommunistischen Arbeitern Einheitskomitees bilden.

Jeder Werktätige muß erkennen, daß gegen die Pläne, an deren Spitze der kaiserliche Staatspräsident steht, die geschlossene Front aller Arbeitenden gestellt werden muß. Datum: Mobilmachung mit allen Kräften für den herrlichen Volksentscheid! 20 Millionen Ja-Stimmen am 20. Juni! 20 Millionen in außerparlamentarischen Kampfe gegen die Hindenburgpläne, gegen Hindenburg, gegen Marx und ihren Reichstag!

Kommunistische Interpellation zum Hindenburgbrief

Berlin, 8. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die kommunistische Reichstagsfraktion hat im Reichstag eine Interpellation wegen des Hindenburgbriefes eingebracht. Außerdem wird die kommunistische Fraktion einen begründeten Mißtrauensantrag gegen die monarchistische Reichsregierung Marx einbringen, der bei den Verhandlungen über das Fürstentumspromiß mit zur Verhandlung im Reichstag stehen wird.

Das Hindenburgmanöver der Fürstentumskräfte

Die Veröffentlichung des Hindenburgbriefes erweist sich als gut vorbereitetes Manöver der Fürstentumskräfte gegen den Volksentscheid. Das Bureau des Reichspräsidenten ließ gestern der Presse mitteilen, daß der Reichspräsident mit der Veröffentlichung des Briefes einverstanden sei und voll und ganz zu diesem Briefe stehe. Der „Vorwärts“ wird von Regierungskreisen mitgeteilt, daß das Kabinett unter diesen Umständen keine Veranlassung nehmen werde, sich mit dem Briefe des Reichspräsidenten weiter zu befassen, da es sich um eine nichtamtliche Korrespondenz Hindenburgs handele. Da Hindenburg mit der Veröffentlichung des Briefes einverstanden sei, habe das Kabinett auch keine Möglichkeit, Herrn von Loebe wegen der Publikation Vorhaltungen zu machen. Die Regierung des Reichsbannerkomitees hat ebenfalls den Reichspräsidenten Brief Hindenburgs in solchem Umfang. Die „Welt am Abend“ fordert heute in der Schlagzeile: „Vor den Staatsgerichtshof mit Hindenburg!“ Die demokratische Presse ist sehr unwillig darüber, daß Hindenburg die soziale Klasse des schwarz-rot-goldenen Großkapitals abgeworfen hat und brutal und rüchlos die Aufgabe des Schwerkapitals und der höchsten Klassen der Arbeiter und der Arbeiterklasse durch den Brief Hindenburgs und seine Drohung durch den Reichspräsidenten in es für die breitesten Bevölkerungsschichten klar gemacht, daß der Kampf gegen die Fürsten sich zugleich auch gegen die reaktionäre Regierung und den Reichspräsidenten Hindenburg richten muß. Der Hindenburgbrief und die Haltung des „Vorwärts“ werden in den Berliner Großbetrieben eifrig diskutiert, wobei die sozialdemokratischen Arbeiter ebenso scharf diskutieren, wobei die sozialdemokratischen Arbeiter ebenso scharf diskutieren, wobei die sozialdemokratischen Arbeiter ebenso scharf diskutieren...

Kotau vor Hindenburg

Berlin, 8. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Wie die „Telefonen“ meldet, soll bei der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion nicht die Absicht bestehen, wegen der Veröffentlichung des Hindenburg-Briefes in der Fürstentumskräfteangelegenheit eine Interpellation einzubringen, da angeblich schon reichlich eine solche Interpellation nicht mehr vor dem 20. Juni im Reichstage erledigt werden könnte. Die SPD will nur anlässlich der ersten Sitzung des von der Regierung eingebrachten Gegenentwurfs über die Fürstentumskräfte auf den Brief eingehen.

Kampfanlage des Fürstentumskabinetts

Neue Erklärung der Reichsregierung gegen den Volksentscheid. Berlin, 8. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „Telefonen“ melden, soll nach den Zeitungen, die der Reichstagsfraktion gestern mit der Partei führern heute, der Kompromißentwurf über die Fürstentumskräfte erst nach dem Volksentscheid im Rahmen des Reichstages zur Erledigung kommen. In der Erklärung, die die Reichsregierung in der Mittwochsitzung des Reichstages abgeben wird, soll die Stellung des Kabinetts gegen den Volksentscheid mit entschiedener Bestimmtheit zum Ausdruck gebracht werden. Ob diese Erklärung vom Kanzler selbst abgegeben wird, steht noch nicht fest, ist aber wahrscheinlich. Der Kanzler will darauf hinweisen, daß mit der parlamentarischen Entscheidung des Reichstages, wie sie vom Reichstag angenommen wurde, die Frage der Fürstentumskräfte in der „besten“ Weise „gelöst“ werden könne.

Man rechnet damit, daß von den Kommunisten und den Sozialdemokraten in längerem Neben zu der Überzeugung an den Reichstagsentscheid Stellung genommen wird. Die Regierungsparteien wollen eine gemeinsame Erklärung abgeben. Die nächste Woche soll abgesehen sein.

Parteiabsperrungen beim Reichstanzler

Berlin, 8. Juni. (Telefon.) Der Reichstanzler empfing heute Nachmittag die Vertreter der Regierungsparteien zu einer Aussprache über den Regierungsentwurf für die neuverabschiedete Ausweisungsgesetzgebung mit den Fürstentumskräften. Nach dieser Aussprache soll die erste Sitzung der Regierungsparteien am Mittwoch im Reichstagsplenum stattfinden. Die Regierung wird in einer Erklärung um möglichst schnelle Verabschiedung der Vorzüge ersuchen. Die Frage der sogenannten Abwehr, durch die das Gesetz des verfassungswidrigen Charakters entfallen werden soll, ist das es mit einfacher Mehrheit angenommen werden kann, wird nicht von der Regierung aufgeworfen werden, sondern von den Regierungsparteien im Reichstagsplenum, an den die Vorzüge überwiegen werden wird.

B
Möbel-Haus
Fabrik
70/72
günstigste Preise
Handlung
Nachf.
Altenstraße
21 101
...
Stephan
8b
801
...
old
21 204
...
HART
21 203
...
Schmann
...
Kernsolt
...
Straßberger
17
Altenstraße
...
Kolbe
...
Minze
181
...
Farben
...
HTZ
...
Schaff
...
sewitz
...
Lasewitz
...
Leder
...
eubel
...
SLUB
Wir führen Wissen.

Verfassungstag mit schwarz-weiß-roten Fahnen

Berlin, 8. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Regierung...

Hindenburgs „Moral“ und die Inflations-enteigneten

Hindenburg hat den Volkenscheid für die Fürstenteignung...

Für den „Ketter“ gibt es natürlich nur ein Recht — nämlich...

Waffenhilfe für die alte Sozialdemokratie

Die Schwerindustriellen „Leipziger Neuesten Nachrichten“...

Wir haben das Spiel mit den vertauschten Rollen, wie es...

Für die Stellungnahme des Bürgerturns ist maßgebend...

Immer wieder „Potemkin“

Siegfried Jacobson (Weltbühne): So wenig wie Shakespears Filme...

Stefan Großmann (Tagebuch): Groß im Dulden — das war einmal ein Lob...

Arbeiterport und Rundfunk

Zorderungen der Arbeitersportler vom Rundfunk...

Es nützt wenig, wenn man es und zu auch gute Nacht...

partiel von Verantwortungen freizubehalten, die schwer und...

Die neue Partei ist ihrer Gründungsgeschichte zufolge...

Selbstverständlich ist auch für jeden Arbeiter das Bewusstsein...

Ablehnung der bayerischen Verfassungsänderung

München, 8. Juni. (Telefon.) Im Bayerischen Landtag...

Leffing wird „erledigt“

Organisierter Studentenstreik — Der Rektor auf der Seite der „Königsduben“...

Der Fall Leffing wird mehr und mehr zu einem Kulturkampf...

Ungeachtet dieser Sachlage ist es jetzt Pflicht unserer kommunistischen Studenten...

Schwarzer-Meer-Platz führten, ist um so begreiflicher, als derartige...

Herbert Jhering (Varietecourier): Wie die Zukunftsabhängigkeit der Menschen...

England, Skandinavien, die Schweiz und Oesterreich haben...

lebens um die Sicherung der politischen Verhältnisse...

Der Leffing-Standei kündigt! Wie das „N. N.“ meldet, hat die demonstrative „Kampfbewegung“...

Neues schickliches Waffenlager ausgehoben

Groß-Biedrau, 8. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Gelten wurden bei einem Führer der Reichsradikalen eine...

Völkerverbundkontrolle über Oesterreich aufgehoben

Die Telegramme melden heute aus Genf, daß das österreichische...

Nachdem mit Hilfe der Entente-capitalisten die Sanierung...

Brasilien verläßt den Völkerverbund

Genf, 8. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die brasilianischen...

Dawestierung Polens

Warschau, 8. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die neue polnische...

Die K.P. in Australien verboten

Wie aus Sydney gemeldet wird, hat die Regierung das...

Unterzeichnung des Moskauvertrages

Wie WTB. aus Angora meldet, ist der Moskauvertrag vom...

Tagesarbeit, aber er ist nicht gemüht, diese durch Aufpeitschung...

Unerf... Die Jugend... Sie sind...

Die Jugend... Sie sind... Sie sind...

Die Jugend... Sie sind... Sie sind...

Die Jugend... Sie sind... Sie sind...

Staats-, sozialist“ Heldt am Branger

Die Dritte Chefredakteur wurde — Heldt-Blüher-Beutler allein für Schwarz-Weiß-Rot-Geld

Landtagsführung vom 8. Juni

Der Eintritt in die Tagesordnung teils der Vizepräsident...
Vor Eintritt in die Tagesordnung teils der Vizepräsident...
Vor Eintritt in die Tagesordnung teils der Vizepräsident...

„Staatmann“ Heldt und seine Zeitung

Als Berichterstatter für das Kapitel „Staatsetzung“ fragt...
Als Berichterstatter für das Kapitel „Staatsetzung“ fragt...
Als Berichterstatter für das Kapitel „Staatsetzung“ fragt...

Die „Verteidigung“

Der Ministerpräsident erhebt sich nun, um sich zu...
Der Ministerpräsident erhebt sich nun, um sich zu...
Der Ministerpräsident erhebt sich nun, um sich zu...

„Heldts schwarzer Tag“

Kannmehr erzählt das Wort Genosse Böttcher...
Kannmehr erzählt das Wort Genosse Böttcher...
Kannmehr erzählt das Wort Genosse Böttcher...

Galt und Halb!

Der Sozialdemokrat Lehmann erklärt für die linke...
Der Sozialdemokrat Lehmann erklärt für die linke...
Der Sozialdemokrat Lehmann erklärt für die linke...

Unser Flagge, die Flagge der Arbeiterklasse

Die Frage der Flaggenordnung ist keine Fachfrage...
Die Frage der Flaggenordnung ist keine Fachfrage...
Die Frage der Flaggenordnung ist keine Fachfrage...

Für Dr. Grahmann

Die Zustimmung über den Antrag der Kommunisten...
Die Zustimmung über den Antrag der Kommunisten...
Die Zustimmung über den Antrag der Kommunisten...

Für die Staatskanzlei

Die Staatskanzleikosten werden gegen die Stimmen...
Die Staatskanzleikosten werden gegen die Stimmen...
Die Staatskanzleikosten werden gegen die Stimmen...

Die Flaggenverordnung

Der Antrag gegen die Flaggenverordnung wird gegen...
Der Antrag gegen die Flaggenverordnung wird gegen...
Der Antrag gegen die Flaggenverordnung wird gegen...

Ein Antrag auf Abhaffung der Brändelstraße...
Ein Antrag auf Abhaffung der Brändelstraße...
Ein Antrag auf Abhaffung der Brändelstraße...

„Staatmann“ Heldt und seine Zeitung

Als Berichterstatter für das Kapitel „Staatsetzung“ fragt...
Als Berichterstatter für das Kapitel „Staatsetzung“ fragt...
Als Berichterstatter für das Kapitel „Staatsetzung“ fragt...

Die „Verteidigung“

Der Ministerpräsident erhebt sich nun, um sich zu...
Der Ministerpräsident erhebt sich nun, um sich zu...
Der Ministerpräsident erhebt sich nun, um sich zu...

„Heldts schwarzer Tag“

Kannmehr erzählt das Wort Genosse Böttcher...
Kannmehr erzählt das Wort Genosse Böttcher...
Kannmehr erzählt das Wort Genosse Böttcher...

Galt und Halb!

Der Sozialdemokrat Lehmann erklärt für die linke...
Der Sozialdemokrat Lehmann erklärt für die linke...
Der Sozialdemokrat Lehmann erklärt für die linke...

Unser Flagge, die Flagge der Arbeiterklasse

Die Frage der Flaggenordnung ist keine Fachfrage...
Die Frage der Flaggenordnung ist keine Fachfrage...
Die Frage der Flaggenordnung ist keine Fachfrage...

Für Dr. Grahmann

Die Zustimmung über den Antrag der Kommunisten...
Die Zustimmung über den Antrag der Kommunisten...
Die Zustimmung über den Antrag der Kommunisten...

Für die Staatskanzlei

Die Staatskanzleikosten werden gegen die Stimmen...
Die Staatskanzleikosten werden gegen die Stimmen...
Die Staatskanzleikosten werden gegen die Stimmen...

Die Flaggenverordnung

Der Antrag gegen die Flaggenverordnung wird gegen...
Der Antrag gegen die Flaggenverordnung wird gegen...
Der Antrag gegen die Flaggenverordnung wird gegen...

helt, werden und die Gefahr sich zeigt, daß die Vorfahren...
helt, werden und die Gefahr sich zeigt, daß die Vorfahren...
helt, werden und die Gefahr sich zeigt, daß die Vorfahren...

„Staatmann“ Heldt und seine Zeitung

Als Berichterstatter für das Kapitel „Staatsetzung“ fragt...
Als Berichterstatter für das Kapitel „Staatsetzung“ fragt...
Als Berichterstatter für das Kapitel „Staatsetzung“ fragt...

Die „Verteidigung“

Der Ministerpräsident erhebt sich nun, um sich zu...
Der Ministerpräsident erhebt sich nun, um sich zu...
Der Ministerpräsident erhebt sich nun, um sich zu...

„Heldts schwarzer Tag“

Kannmehr erzählt das Wort Genosse Böttcher...
Kannmehr erzählt das Wort Genosse Böttcher...
Kannmehr erzählt das Wort Genosse Böttcher...

Galt und Halb!

Der Sozialdemokrat Lehmann erklärt für die linke...
Der Sozialdemokrat Lehmann erklärt für die linke...
Der Sozialdemokrat Lehmann erklärt für die linke...

Unser Flagge, die Flagge der Arbeiterklasse

Die Frage der Flaggenordnung ist keine Fachfrage...
Die Frage der Flaggenordnung ist keine Fachfrage...
Die Frage der Flaggenordnung ist keine Fachfrage...

Für Dr. Grahmann

Die Zustimmung über den Antrag der Kommunisten...
Die Zustimmung über den Antrag der Kommunisten...
Die Zustimmung über den Antrag der Kommunisten...

Für die Staatskanzlei

Die Staatskanzleikosten werden gegen die Stimmen...
Die Staatskanzleikosten werden gegen die Stimmen...
Die Staatskanzleikosten werden gegen die Stimmen...

Die Flaggenverordnung

Der Antrag gegen die Flaggenverordnung wird gegen...
Der Antrag gegen die Flaggenverordnung wird gegen...
Der Antrag gegen die Flaggenverordnung wird gegen...

„Staatmann“ Heldt und seine Zeitung

Als Berichterstatter für das Kapitel „Staatsetzung“ fragt...
Als Berichterstatter für das Kapitel „Staatsetzung“ fragt...
Als Berichterstatter für das Kapitel „Staatsetzung“ fragt...

Die „Verteidigung“

Der Ministerpräsident erhebt sich nun, um sich zu...
Der Ministerpräsident erhebt sich nun, um sich zu...
Der Ministerpräsident erhebt sich nun, um sich zu...

„Heldts schwarzer Tag“

Kannmehr erzählt das Wort Genosse Böttcher...
Kannmehr erzählt das Wort Genosse Böttcher...
Kannmehr erzählt das Wort Genosse Böttcher...

Galt und Halb!

Der Sozialdemokrat Lehmann erklärt für die linke...
Der Sozialdemokrat Lehmann erklärt für die linke...
Der Sozialdemokrat Lehmann erklärt für die linke...

Unser Flagge, die Flagge der Arbeiterklasse

Die Frage der Flaggenordnung ist keine Fachfrage...
Die Frage der Flaggenordnung ist keine Fachfrage...
Die Frage der Flaggenordnung ist keine Fachfrage...

Für Dr. Grahmann

Die Zustimmung über den Antrag der Kommunisten...
Die Zustimmung über den Antrag der Kommunisten...
Die Zustimmung über den Antrag der Kommunisten...

Für die Staatskanzlei

Die Staatskanzleikosten werden gegen die Stimmen...
Die Staatskanzleikosten werden gegen die Stimmen...
Die Staatskanzleikosten werden gegen die Stimmen...

Die Flaggenverordnung

Der Antrag gegen die Flaggenverordnung wird gegen...
Der Antrag gegen die Flaggenverordnung wird gegen...
Der Antrag gegen die Flaggenverordnung wird gegen...



Wir führen Wissen.



Dresden
9. Juni 1926: Straßentämpfe in Sofia. - 1923: Kolo-

Kauft Streichhölzer, kauft

Die Menschen sind bestrebt, das Schöne, was sie durchge-
macht, schnell zu vergessen. Warum sollen sie es auch nicht?

Am 20. Juni rufen die Toten, mahnen die Krüppel

„Abgefunden“

Die anderen:
Und wie?
Ein Arbeitslocher mit
Wohlfahrt

Für die Erwerbslosen!

Die kommunalistische Stadterordnetenfraktion brachte fol-
genden Antrag ein:

Die Arbeiter werden in der morgigen Sitzung

Schulfragen — Machtfragen

Die „Christliche Volksbewegung“ des christlichen Elternrats.

Uns wird geschrieben:
In welcher Art und Weise die „christliche Demut“, „Duldsam-
keit“ und „Heiligsüchtigkeit“ aufzufassen ist, dafür legt der christliche
Elternrat der 16. Volksschule, Fohlerstraße, vor kurzem ein tref-
fendes Beispiel ab.

nicht weiter an der Wahl beteiligen können. Zwar sind wir ein
genaueres Drittel des Elternrates, aber unter den 3 bis 481 Ge-
wählten haben wir noch nicht einen einzigen Vertreter.

Prügelpädagogen in der „Mittelschule“
Welch üble Blüten auf dem Stumpfe Kaiserlicher Schulpolitik
gehoben können, zeigt folgender Vorfall.

Der Arbeiterschulgarten

Die Staatskanzlei schreibt uns: Die „Arbeiterschulgarten“
Sachlicher Lehrerverbände und des Zentralinstitutes für Er-
ziehung und Unterricht in Berlin

- Es sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:
1. Weisen und Organisationen des Schulgartens.
2. Die allgemeinen Bildungsaufgaben des Schulgartens.
3. Die besonderen Aufgaben des Schulgartens.

Freunde der freien Schule

Heute Mittwoch, abends 7.30 Uhr, findet im Restaurant

Volkskassenschule

Die Teilnehmer vom Kurzus Dr. Scha-
denhof: „Die biologischen Grundlagen der Erziehung“

An die Mieter und Wohnungswesen Freital's!

Veranlaßt durch die Vorkommnisse in der Wohnungsaus-
schußung vom 11. Mai dieses Jahres haben sich die unterzeich-
neten Organisationen veranlaßt, für

Aus Draußen

Neue Gruppen konnten gegründet werden.
Bei Freitag 9 Mitglieder und 8 Zeitungsteiler.

Schwieberberg. (Die Tätigkeit der Arbeiter-
Samariter.) Am Sonntag hielt die Arbeiter-Samaritaner-
Gemeinschaft im Schwieberberg

Freitag. Der Männergesangsverein „Freie Sänger“ Freitag
begibt am Sonnabend, den 12. Juni, sein 7. Stiftungsfest

Rundfunk

Dienstag, den 10. Juni:
Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung. 10.05 Uhr:
Berichtsjahr und Wetterdienst.

George, der Kaufjunge Erzählung aus den Generalstreiktagen von F. Willmer (London).

George, der Kaufjunge des Betriebes. Er nannte sich... Die beiden Söhne wurden hinausgeführt. George war etwas nervös in dieser ungewohnten Lage.

Die Ratten

Die Ratten erzählte mir Joe, ein langer, schmachtiger Amerikaner, der in der Nähe von Pittsburgh geboren war... Die Ratten erzählten, dass sie in jeder Straße lauern und jeden durch die feiernde Stadt.

Endlich! Hallo George! Kopf hoch, George!

George schielte Holz, er war überreicht und erfreut, seine Arbeitstagen hier zu finden. Ein argertlicher Befehl des Richters: Weichen Sie die Straßenränder aus dem Saal!

George, der Kaufjunge

George, der Kaufjunge des Betriebes. Er nannte sich... Die beiden Söhne wurden hinausgeführt. George war etwas nervös in dieser ungewohnten Lage.

Als die Gefangenen aber trotzdem nicht freigelassen wurden...

Als die Gefangenen aber trotzdem nicht freigelassen wurden, wandte man härtere Mittel an. Da geht morgen zum Sheriff und bittet ihn, daß man die Gefangenen freiläßt!... Die Ratten erzählten, dass sie in jeder Straße lauern und jeden durch die feiernde Stadt.

Arbeiterstimme Nr. 131... Inhalt: George, der Kaufjunge; Die Ratten; Als die Gefangenen aber trotzdem nicht freigelassen wurden...

Veranstaltungskalender

Kommunistische Partei.
Mittwoch, den 9. Juni:
 Erwerbslosenfraktion Striesen, 8 Uhr nachm. wichtige Sitzung Sportplatz, Ebertstr., Ecke Dreystr.
 Mittwoch, den 9. Juni, haben alle im KPD organisierten Genossen 7.30 Uhr abends im „Körnergarten“, Große Reichner Straße, zu erscheinen.
Donnerstag, den 10. Juni:
 Zellengruppe 2 Striesen, Abends 7.30 Uhr im Rest „Erdmugel“ Versammlung.
 Erwerbslosenfraktion Dresden-Reudolbsch, Nachm. 2 Uhr Sitzung im „Häselhof“, Häselstraße.
 Reichmann, 8 Uhr wichtige Mitgliederversammlung im Reichmann.
Sonnabend, den 12. Juni:
 Striesen, Müden, Meißner, Ködnitz, Abends 7.30 Uhr öffentliche Volksversammlung im Gasthof Ködnitz, Ref. Dr. Helm. T.O.: Volksentwurf.
Sonntag, den 13. Juni:
 Pirna, Vorm. 8.30 Uhr Stellen Volkshaus, Autopropaganda.
Kommunistischer Jugendverband.
Mittwoch, den 9. Juni:
 Striesen, 7.30 Uhr Mitgliederversammlung „Süßl. Pusa“, Althaberger Straße, Buchkontrolle!
Donnerstag, den 10. Juni:
 Neustadt, 7.30 Uhr Gruppenabend bei Klotz, Hühnerplatz 14, „Volksentwurf“.
 Johannstadt, 7.30 Uhr Treffen Gruppenleiter, Abendwanderung.
 Neustadt, 7.30 Uhr Gruppenabend, Vortrag des Genossen Dr. Schmiede: Wien — England — Russland. Gäste willkommen.
Jugend-Spartakus-Bund.
 Die Adresse der Besetzung ist jetzt: Otto Hädel, Nr. 6-2, Dresden-Lobtau, Cohnstraße 9, part.
 Groß-Dresden, alle Gruppen treffen sich am Sonntag, den 13. Juni, an der Sonnenwendefeier der Freidenker. Die Gruppen stellen sich mit an den Plätzen der Freidenkergruppen.
Mittwoch, den 9. Juni:
 Neustadt-Oh, 5.30 Uhr nachm. Stellen „Kordpa“, Hauptplatz.
 Sonntag Besetzung an der Freidenker-Sonnenwende in Cohnmannsdorf.
Roter Frontkämpferbund.
Mittwoch, den 9. Juni:
 Baugen, 8 Uhr Mitgliederversammlung mit Jungfront Kleberstraße, Fleischmarkt, Buchkontrolle!
Donnerstag, den 10. Juni:
 Reichmann, 7.30 Uhr Mitgliederversammlung im Reichmann.
Freitag, den 11. Juni:
 Pirna, Mitgliederversammlung abends 7.30 Uhr im Volkshaus (Nicht Sonnabend!).

In der „Reichskrone“, Bischofsweg
 findet Freitag, abends 7.30 Uhr, der zweite
Rote Abend
 statt. Karten im Vorverkauf an den bekannten Stellen für 75 Pf., Erwerbslose 50 Pf.

Proletarische Freidenker.
Mittwoch, den 9. Juni:
 Pirna, Mitgliederversammlung im Volkshaus, T.O.: Volksentwurf — Elternratswahlen — Sonnenwendefeier.
Donnerstag, den 10. Juni:
 Landhaus-Lotschewitz, 8 Uhr Mitgliederversammlung. Vortrag Gen. Dentler: Partei, Gewerkschaft, Freidenker.
Arbeiter-Spartakisten.
Mittwoch, den 9. Juni:
 Gruppe Striesen, 7.30 Uhr Gruppenabend Klotz, Neustadt, Ost Ködnitzstraße.
Donnerstag, den 10. Juni:
 Gruppe Striesen 2, 7.30 Uhr Gruppenabend Ködnitz, Ost Ködnitzstraße.

Freitag nachmittag 3 Uhr in Dresden
Große Erwerbslosen-
Rundgebung
 in der „Reichskrone“ Bischofsweg
 1. Bericht über die Behandlung der Anträge durch Rat und Reichstag.
 2. Fürstenraub und Erwerbslosenelend.
 A.D.B., S.P.D.- und K.P.D.-Vertreter sind eingeladen worden. Erwerbslosen-Ausflug

Grundbesitzerkonferenz Jitow, Sonnabend, 12. Juni, 8 Uhr in der Volksküche. Erklären aller Grundbesitzer die Pflicht, Wohlfahrtspflege. Ref. Fritz Schreiber.
Arbeiter Baugen!
 Strauß zur Demonstration für den Volksentwurf am Freitag den 11. Juni, abends 6.30 Uhr auf dem Fleischmarkt!
 Öffentliche Versammlung in Baugen am 11. Juni im „Körnergarten“, abends 7.30 Uhr. Referent: Genosse Rudolf Kerner, Nr. 1. 2.
 A.P.D. und K.P.D. Baugen sollen zur Demonstration am 11. Juni auf dem Fleischmarkt um 6 Uhr. Abmarsch 6.30 Uhr.

Arbeiterport
Arbeiter-Kadaver-Bund „Solidarität“, Bez.-Gr. Dresden, Nr. 11, Freitag, 11. Juni, Besuch des Zirkus (Besondere ermäßigte Preise auf allen Plätzen). Treffens 7.30 Uhr Cohnstraße (Reudolbsch), zahlreiche Beteiligung wird erwartet. Mitglieder anderer Abteilungen willkommen.
Arbeiter-Samaritaner-Kolonie Dresden, 1. Bez. Altschützen, Sonnabend, 12. Juni, abends 6 Uhr haben sich alle Genossen und Genossinnen im Volkshaus (Cordstraße) einzufinden. Aus Costa, Dienstausgabe für folgende Tage.
Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgr. Dresden, Alle Verwaltungsmittel werden gegeben, am Mittwoch, den 9. Juni, zu einer kurzen Besprechung nach 7 Uhr in der Geschäftsstelle zu erscheinen.
Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgr. Pirna, Freitag, den 11. Juni, Klavier- und Gesangsabend, Punkt 8 Uhr Vereinslokal (Niederbachher mitbringen).
 U. v. Sp. A. 2. Bez. 1. Gruppe, Die Bootvereinbarung der Kurfürsten vom Burgturmturnus findet bestimmt Sonnabend, 12. Juni, 5 Uhr im Vertin-Gymnasium statt.
 Aktion! Schwere Arbeiter! In der Sonnabend, 12. Juni, abends 8.30 Uhr im Freizeithaus stattfindenden Kampfaberung hat jeder Verein mindestens 2 Kampfrichter zu entsenden. Seizinsweitstreit.
Arbeiter-Vandalen, Freitag 11. Juni, in Gruppenweise im allen Stadinerordenenst, Landhausstraße Altschützen 7.30 Uhr. Folgende Karten sind mitzubringen: 1. Unter der Aufsicht, 2. Karte von Landhaus, 3. G-Dur-Sinfonie.
Volksgesundheit Bannwitz, Donnerstag, 10. Juni, abends 8 Uhr im Gasthof Bannwitz Lichtbilderortrag über „Weg zur Körperbildung und Wohlfahrt“. Erwerbslose bei Vorzeigen der Karte haben Vergünstigung, ebenso die den Sportvereinen angeschlossene Jugend.
Schw. D. „Pfeil“, Freitag, Freitag, 11. Juni, abends 7.30—9.00 Uhr Kinder, 6.30—7.30 Uhr Erwachsene, Ausbildung für Reichskampferung kostenlos. Nebungstunden der Gruppe „Pfeil-Dt.“ Donnerstag 7—8 Uhr.
 20 000 Broschüren „Keinen Pfennig den Fürsten“ wurden während des Volksbegehrens umgehört. Organisiert und feigert den Literaturvertrieb.
 Auf Grund des Artikels 133 des Reichsverfassungsgesetzes bestimmt:
 Artikel I.
 Das gesamte Vermögen der Fürsten, die bis zur Staatsumwälzung im Jahre 1918 in einem der deutschen Länder residierten, sowie das gesamte Vermögen der Fürstentümer, ihrer Familien und Familienangehörigen werden zum Wohle der Allgemeinheit ohne Entschädigung enteignet.
 Das enteignete Vermögen wird Eigentum des Landes, in dem das betreffende Fürstentum bis zu seiner Abfegung oder Abdankung registriert hat.
 Artikel II.
 Das enteignete Vermögen wird verwendet zugunsten
 a) der Erwerbslosen,
 b) der Kriegsbeldabhängigen und Kriegshinterbliebenen,
 c) der Sozial- und Kleinrentner,
 d) der bedürftigen Opfer der Inflation,
 e) der Landarbeiter, Kleinrentner und Kleinrentner durch Schaffung von Siedlungsplätzen auf dem enteigneten Landbesitz.
 Die Schiefer, Wohnhäuser und sonstigen Gebäude werden für allgemeine Wohlfahrt, Kultur- und Erziehungszwecke, insbesondere zur Errichtung von Seneisungs- und Berufungsinstituten für Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebenen, Sozial- und Kleinrentner, sowie von Kinderheimen und Erziehungsanstalten verwendet.
 Artikel III.
 Alle Verfügungen — einschließlich der hypothekarischen Verfügungen und Eintragungen —, die mit Bezug auf die nach diesem Gesetz enteigneten Vermögen oder ihre Bestandteile nach dem 1. November 1918 durch Urteil, Vergleich, Vertrag oder auf sonstige Weise getroffen wurden, sind nichtig.
 Artikel IV.
 Die Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz werden durch ein Reichsgesetz festgelegt, das innerhalb 3 Monaten nach amtlicher Freistellung des Abfertigungsverfahrens zu erlassen ist. Dieses Reichsgesetz hat insbesondere die näheren Bestimmungen zur Ausführung des Artikels II dieses Gesetzes über die Verwendung der enteigneten Fürstenermögen durch die Länder zu treffen.
Straßenperrung.
 Wegen Beseitigung der Müllstraßen bleibt die ab Montag, den 7. Juni 1926 auf die Dauer dieser Arbeiten gesperrt. Der Verkehr wird auf die Brücken- und Hinterstraße umgelenkt.
 Rat der Stadt Freital, am 8. Juni 1926.

Amtliche Bekanntmachungen
Freital
Schladensabfuhr.
 Vereinbarunggemäß ist die Regelung der Schladensabfuhr von der Halbe des Carminschlammes im Wertgrund auf den Hof der Stadt Freital übergegangen.
 Es wird deshalb folgendes verordnet:
 Die Schladensabfuhr darf von jetzt ab nur mit Genehmigung des von der Stadt bestellten Aufsichtsführenden geschahen. Für 1 Kubikmeter Schlacke sind 30 Pf. an den Aufsichtsführenden gegen Kullung zu bezahlen.
 Die Abfuhr hat möglichst in der Zeit von früh 7 Uhr bis nachmittags 4.30 Uhr zu geschahen. Die Abfuhrzeiten sind genau einzuhalten. Den Anordnungen des Aufsichtsführenden, sowie sonstigen Polizeianordnungen ist streng Folge zu leisten. Insbesondere dürfen nur an den vom Aufsichtsführenden zugewiesenen Stellen Schlacken entnommen werden.
 Jammerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark bestraft.
 Rat der Stadt Freital, am 15. Mai/3. Juni 1926.
 Auf Grund von § 4 Satz 2 des Gesetzes über den Volksentwurf vom 27. Juni 1921 bringen wir nachstehend eine Verordnung des Reichministers des Innern zur öffentlichen Kenntnis.
 Rat der Stadt Freital, am 7. Juni 1926.
Volksentwurf
 Der Reichminister des Innern hat in Nr. 118 des „Reichsanzeigers“ folgende Verordnung erlassen:
Verordnung zur Durchführung eines Volksentwurfs.
 Auf Grund des § 4 des Gesetzes über den Volksentwurf vom 27. Juni 1921 (RGBl. S. 700) und des § 38 der Reichsstaatsordnung vom 14. März 1924 (RGBl. I 1924 S. 175) wird auf Befehl der Reichsregierung hiermit verordnet:
 § 1.
 Nachdem der Reichstag in seiner Sitzung vom 6. Mai 1926 den im Volksbegehren verlangten, aus der Anlage ersichtlichen Entwurf eines Gesetzes über Enteignung der Fürstenermögen abgelehnt hat, wird dieser Gesetzentwurf zum Volksentwurf gestellt.
 Gegenstand des Volksentwurfs ist die Frage, ob der im Volksbegehren verlangte, vom Reichstag abgelehnte Entwurf eines Gesetzes über Enteignung der Fürstenermögen Gesetz werden soll.

Die Abstimmung findet am Sonntag, den 20. Juni 1926, statt.
 Der Stimmgelbst erdhil folgenden Aufpruch:
 Soll der im Volksbegehren verlangte Entwurf eines Gesetzes über Enteignung der Fürstenermögen Gesetz werden?
 Ja
 Nein
 Die Abstimmung erfolgt in der Weise, daß der Stimmberechtigte, der die zur Abstimmung gestellte Frage bejahen will, das mit „Ja“ der Stimmberechtigte, der sie verneinen will, das mit „Nein“ bezeichnete Kreuz durchkreuzt.
 Die Stimmscheine und Stimmkarten sind vom 8. Juni 1926 bis einschließlich 18. Juni 1926 auszugeben. Die Gemeindebehörde kann die Auslegung schon früher beginnen lassen.
 Berlin, den 17. Mai 1926.
 Der Reichminister des Innern,
 Dr. Külig.
 Anlage.
 Entwurf eines Gesetzes über Enteignung der Fürstenermögen.
 Das deutsche Volk hat auf Volksbegehren im Volksentwurf das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird.

Theater am Wasaplatz
 Aufführung: Die
Dollarprinzessin
 Operette in 3 Akten von Leo Fall

Wo kehren wir heute ein?
 beim Schmidt Paul
 Wo ist der Genosse Paul?
Dresden, Lillengasse 25

MIFA
 das amerikanische
Qualitäts-Fahrrad
 empfiehlt
WILLY HETZER, Stephanienstr. 46
 Emil Ullrich, Nieder-Oderwitz
 Schuhwaren - Eig. Reparaturwerkstatt

Unberfelle-Entlassene!
 Alle diejenigen, welche am 27. Februar und 24. März 1926 entlassen sind und noch außer Arbeit stehen, können am Freitag, den 11. Juni 1926, vormittags 9—11 Uhr, im D.M.B., Schützenplatz 20, I. Et., eine kleine Unterstüßung abholen. Anzeigeb: Erwerbslosenliste.
Seizinsrat Unberfelle.

Tymians Täglich
Das Thalia-Theater
 einzig wirkliche
Volkstheater Dresdens
 Vorkarrieren außer Sonntags gültig

Hermann Müller, Inh. Karl Heinemann
 Freital-P., Unt. Dresdner Str. 88, Tel. 219
 Beardigungsanstalt „Pilot“
 Kullsch- und Lastfuhrwerk
 Stelkukulen, brennliche Braunkohlen, Hehriele, Kull, Holzschellen, Brennholz

Werdt neue Leser!
Kluge Eheleute!
 Allesamt, Bed.-Art. f. Männer, Frauen, Schlaglinge / Gummiwaren, Spielapp.
R. Froisoben, Dresden-A., Postplatz

Nähmaschinen
 In Marken für Haus u. Geschäft verkauft
gegen 3-M. Wochenraten
 Offertes unter A 110 an die Expedition d. Blattes.

Arbeiter-Turn- und Sportverein
Charandt, Hintergersdorf u. Umgeg.
 Sonnabend, den 12., Sonntag, den 13. und Montag, den 14. Juni
Sportplatzweihe
 bestehend in Kommerz, Turnen und sportlichen Wettämpfen, Freispiel, Mollenweihen, Fußballspiele, Genossen aller Parteien beteiligt auch zahlreich und geschlossen, heißt diese Tage zu einer maßgebenden Rundgebung der freien Turn- und Sportplätze zu gestalten

C

Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter und Beamte in dem Verbreitungsbezirk Dresden

C

COSWIG	MEIßEN	GROSS- und ALEN-ZSCHACHWITZ
Johannes Seun Spezialgeschäft für Herren- und Damen-Bekleidung	Möbel nur bei Bernard	Fahrräder, Motorräder Reparaturwerkstatt OTTO GRABS Neugasse, Ecke Nicolaisteg
Roßschlächtere Alfred Bauer	Lebensmittelhaus Durgstraße 23	Kaufhaus Schocken Vorteilhafteste Bezugsquelle für sämtliche Bedarfsartikel
Schuhreparatur in 1 Tag Echtpolierpapier und Lederarbeiten Gostmiger Lederhandlung Max Rißler, Dredner Straße 58	Nugo Dietrich Leder-Handlung Gerbergasse 15	Emil Dietrich Nachf. Hut- und Schuhmachermeister Rosen, Schulze 2 Schuhmacher aller Art Eigener Reparaturdienst
Molkerei Berger	Garderoben- u. Wäschegeschäft Marie Schuster Kaiserstraße 21, I	Cl. Plau, Inh. E. Schmidt Kolonialwaren / Spirituosen
DORA PANIG Konfektion und Wäsche Kurfürstenstraße 9	Richard Müdiger Kolonialwaren, Spirituosen Tabak, Zigarren	Molkerei Meißen c. G. m. u. H. Robert-Kurtz-Straße 7
Union Senger Kaffee, Kolonialwaren, Spirituosen Dachauer Str. 24	Musikhaus Gustav Häbler Martinstraße 1	Schuhhaus „Ifraua“ Zeilbergstraße 10
ADLER-DROGERIE Coswig, Bez. Dresden	Musikinstrumente aller Art Saiten - Musikalien	Bramsöh - 1860 - Korn Liziere - Zigarren Paul Fiedler, Kleinmarkt 4
WEINBOHLA	Kolonialwaren, Spirituosen, Tabak, Zigarren Rudolf Thieme	TRIEBISCHTAL
Zigarrenhaus Max Bührich Selbstgeheilte Qualitäts-Fruchtweine, Obst, schwarze Johannisbeere und Sekt	Emil Glück Nachf. Albin Gopfert	Restaurations König Thalstraße
Paul Zahn Lebensmittel Hauptstraße 56	H. Augustal, Meißen-R. Zschöcherer Straße 4	Elektrische Anlagen jeder Art Alfred Hirsch Thalstraße 75
Lebensmittel-Geschäft Hans Lucas, Kaiserstraße 8a	Seiten- u. Lederwaren-Haus	Mitt. Mützen, Filzwaren, Herrenartikel Albin Groß
August Reinhold Dorrenartikel, Trüpfel, Woll-, Strampfen, Wäsche	Café Heyde Bäcker, Konditor, Weinschank Angenehme Außenabstände	Zigarrenhaus Schubert In den Thalstraße 26
Modehaus zum Pfau Schöne Spezialgeschäft für Herren-, Damen- sowie Kinder-Konfektion	Mag Minner Kolonialwaren Tabak, Spirituosen	WALTER RICHTER Mitt. Triebischtal, Schulzestraße 3 Kolonialwaren
RADEBEUL	KOTZSCHENBRODA	Sie sparen bei jedem Kauf in der einzigen Wäschefabrik Paul Pein, Döle Straße 7
Ostwin Händel Schuhwaren, Reparaturen	Richard Tschipschütz Spedition u. Möbeltransport Molk., Kohlen- und Postwagen-Transport	W. BECKER HERREN- und DAMEN-BEKLEIDUNG Größter Geschäft am Platz und Umg. Bahnhofstraße 12b
Redebeitler Handelsgesellschaft m. B. K. (Inhaber)	Marie Heunl TISCHE, LEIN-, BETTWASCHEN WOLLENWAREN Neue Straße 20	Lebensmittelhaus Heibach Lößnitzstraße 2
Reggen- und Weizenmehle Futtermittel aller Art	Georg Frede, Bücherei Söltze Straße 8	Germania-Drogerie A. Steinbecker Bahnhofstraße 13
DIPPOLDISWALDE	Hermann Quasdorf SCHNEID- u. WOLLWAREN, BETTFEDERN SCHUHE, TURN- und SPORTKLEIDUNG Hauptstraße 11	Herrmann Lehnert, Bahnhofstr. 12 KOLONIALWAREN, ZIGARETTEN, WEIN Spezialität: Gerösteter Kaffee
Otto Schmidt Fahrräder, Nähmaschinen Reparaturwerkstatt	R. Grosse's Restaurant Bestgepflegte Biere	F. Neugebauer Nachf., zur Länge Str. 3 Sollde Schuhwaren aller Art
Sporthaus August Leissner Bekleidung, Sportartikel	ZIGARENHAUS Oswald Schöttner	Leschke's Mastochsenschlächtere und Wurstfabrik Felix Leschke, Moritzburger Straße 17
Kurt Schreiber Fleisch- und Wurstwaren	Schuhhaus Littmann Bahnhofstraße 8a	KONIGSBRUCK
Kolonialwaren Spirituosen - Weine Paul Heinlein	ZITZSCHEWIG	Otto Kummel Fahrräder, Nähmaschinen Sämt. elektr. Installations-Artik.
Schuhwarenhaus u. Reparaturwerkstatt J. Kreidner	CENTRAL-MOLKEREI WOLDEMAR HÖHLER Kötzschbroda, Bahnhofstraße 5	Mag Frenzel Kolonialwaren, Farben, Lacke, Bügel Weißbächer Straße 32
Walther Franz Haus- und Küchengeräte	HUTTEN	Leubener Molkerei H. Roth, Bahnhofsstraße 23 Tägliche frische Milch, Butter und alle Molkereiprodukte
KONIGSTEIN	Gasthof zum Bielatal Radfahrersstation Großer Tanzsaal für Vereine	Weiß- u. Feinbäderei August Roehler Sphältestraße 55 / Einbecken-Modellbäder
Konfektion, Schuhwaren, Möbel in bequemen Ratenzahlungen Nitzschmann Am Bahnhof Am Bahnhof	Mitt. Mützen, Filzwaren, Herrenartikel Albin Groß	Warenhaus Kurt Heinze Dresden-Leuben Altes und ältliches Geschäft am Plage Reichhaltige und gut sortierte Lager
Hermann Hofmann Woll-, Strampfen- und Stoffe- Färberei	RADIO und PHOTOGRAPHIE	
NEU-SORNEWITZ	Fluß- u. Seefisch-Spezialgeschäft Otto Müller Renebergstraße 8	
Max Richter Kolonialwaren, Spirituosen, sämtliche Haus- und Küchengeräte	Julius Töpfer, Uhrmacher Moritzburger Straße 3	
BERGGIESSHÜDEL	Molkerei S. Müller Milch, Butter, Eier, Käse usw. Lieferung frei Haus durch unseren Zusteller	
Otto Mauffsch Gut- u. Mühlenmehl, Mineralwasser	BISCHOPSWERDA	
SCHMIEDEBERG	Paul Hummel Aitmarkt Schwarzen-Wege Eigene Werkstatt Reparatur-Anstalt	
Bruno Herrmann Chemikalien, Farben, Drogen Kolonialwaren	Gebr. Biesold, Ing. Motorräder Fahrräder, Rund- funkgeräte Eigene Werkstatt Reparaturwerkstatt	
Otto König Textilwaren Konfektion	SEBNITZ	
Curt Kunze Schuhreparatur und Lackarbeiten	Schuhhaus Hermann Dör Reparaturanstalt	
Molkerei- und Produktengeschäft Arthur Henker	Arthur Egert Fahrräder, Näh- u. Wandnäähmaschinen, Reparatur- u. Ersatzteile	
	LAUBEGAST	
Eino Schneider Bekleidungs- / Wollwaren / Wäsche und Kurzwaren Bekannteste Preile und billige Bezugsquelle	HOSTERWITZ	
	Clara Fischer Lebensmittel - Zigarren	
	LEUBEN	
	Emil Zeibig Nachf. Kolonialwaren, Drogen Bahnhofstraße 25	

Zage
Bellegen
2. Jah

The
Seite 500
Bismarck-Str.

Die
Seite 500
Bismarck-Str.